

Nachrichten aus Schlickeblitz

Schlickeblitz ist ein Planet. Das ist sowas wie ein Stern, der ist nämlich auch im Himmel, nur dass er nicht leuchtet, außer wenn das Licht einer Sonne auf ihn fällt. Sonnen sind sehr heiß, aber Planeten können abkühlen. Und das hatte Schlickeblitz getan: Er war soweit abgekühlt, dass sich dort Leben entwickeln konnte, so wie bei uns auf der Erde.

Den Namen Schlickeblitz hatten ihm seine Bewohner gegeben, weil es auf Schlickeblitz sehr viel Schlick gab, also Schlamm - oder wie die Kinder sagten: Supercoole Matsche zum Reinspringen! Und „Blitz“ hatten sie angehängt, weil sie vermuteten, dass das erste Leben bei ihnen entstanden war, als ein Blitz in einen besonders coolmatschigen Schlammpfuhl schoss.

Aber die Bewohner von Schlickeblitz sind sich einig: Selbst wenn eines Tages jemand herausfindet, dass das Leben so nicht angefangen hat, wollen sie den Namen ihres Planeten beibehalten. Sie finden ihn nämlich genauso cool wie die Schlammfelder, Schlammseen und Schlammpfützen auf seiner Oberfläche, in denen man so schön rumspringen kann. Folgerichtig haben sie auch ihre Hauptstadt „Schlickeblitz“ genannt.

Und dann haben alle anderen Städte, Dörfer und einsam stehenden Höfe sich auch alle „Schlickeblitz“ genannt, weil niemand darauf verzichten wollte. Bis auf einen: Der nannte sich „Blitzeschlick“. Das war der Hof des alten Krnkschztl. Der fand den Namen so herum cooler. Krnkschztl ist der Opa von Oooa, und die ist genauso alt wie du. Sie hat beschlossen, dass du wissen sollst, was sie denkt, und deshalb schreibe ich jetzt auf, was sie mir erzählt hat.

Zuerst hat Oooa mich aber etwas gefragt, nämlich ob ich den Namen „Schlickeblitz“ schöner finde oder die Bezeichnung „Blitzeschlick“. Ich habe gesagt, dass mir beide gefallen. Und dann dachte ich: Menschen auf der Erde würden auch unterschiedlich mit demselben Namen umgehen. In Schwaben hieße der Planet vielleicht „Schlickeblitzle“, weil die überall ein „-le“ dranhängen. So ähnlich wie das „-li“ in der Schweiz, das man natürlich auch dranhängen könnte. Ich finde, das hört sich liebevoll an: s'Tellerle, s'Blümle, s'Pferdle... Gefällt mir.

In Westfalen würde man vielleicht sagen: „Boah-wat-n-Matsch“. Das klingt völlig anders als der Originalname, ist aber bodenständig. Ach ja, und den Blitz müsste man noch unterbringen... Etwas so: „Wat-hat-dat-gewittert!“

Auf Norddeutsch hieße der Planet vermutlich „Watt“. Das ist der Schlamm in der Nordsee, in dem so viele Tiere leben, und das passt ja zu Schlickeblitz wie die Faust aufs Auge. Oder man würde sagen: „Jou. Matsch.“

Ich bin sicher, dass dir noch sehr viel mehr Möglichkeiten einfallen, wie man Schlickeblitz nennen könnte. Erzähl doch deinen Eltern, deinen Geschwistern oder deiner Oma und deinem Opa davon! Dann lachen sie, und das tut gut. Aber wenn du das hier hörst, während wie alle noch im Haus bleiben müssen wegen Corona, dann ruf bitte die Oma und den Opa nur an. Damit beschützt du sie, weil du sie nicht versehentlich anstecken kannst, und sie freuen sich doppelt: Erstens, weil du anrufst, und zweitens, weil du mit einem Matschplaneten ein tolles Sprachding veranstaltest. Und ich bin sicher, dass sie sich auch über deinen Anruf freuen, wenn wir wieder ganz normal zu ihnen gehen dürfen.

Auf Schlickeblitz gibt es sehr viele Tiere, trotz des Schlamms - denn der ist nicht überall, sondern nur überall dazwischen! (Dafür gibt es ja Gummistiefel. Und wenn man wirklich mal nicht raus kann, erzählt man sich Geschichten am Lagerfeuer, nachdem man sich müdegeturnt hat.) Und es gibt wunderschöne Pflanzen. Zwischen den sumpfigen Flächen stehen grüne Wiesen mit bunten Blumen: grünes Gras, dazwischen Farbflecken in weiß, gelb, rosa, blasslila, gemustert... Fallen Dir noch weitere Farben ein?

In diesem Blütenmeer finden sich viele Tiere, die aussehen wie unsere Grashüpfer, wie unsere Käfer, wie unsere Bienen, Fliegen, Mäuse, Hamster, Regenwürmer... Alles, was man sich denken kann. Sogar im Schlamm leben Tiere, die aussehen wie die Schlammpringer bei uns: wie Fische mit Armen. Oooa findet das cool.

Oooa liebt es auf Schlickeblitz. Und wenn dir das auch so geht, dann hör dir doch auch die nächste Folge an. Aber bis dahin denk dir deine Bezeichnung für Schlickeblitz aus, such weitere Farben für die Blumen, wünsche dir ein Tier, das auf Schlickeblitz lebt - und ruf die Oma und den Opa an. Oder jemand anderen, den du lieb hast und jetzt nicht besuchen darfst. Die freuen sich. Bis bald!

A.S.

...

